

Der Heimatwanderer Nr. 6 1927

Aus alten Papieren.

„Der Feind im Land“.

(Aus dem Briefftagebuch des Orts- und Lehnrichters
Johann Erdmann, Gottlob Schmidt.)

Mitgeteilt von Herrn Lehrer Grasse, Werenzhain.

1. Abgaben über Abgaben.

Dorf Werenzhain.

In den Marggrathum Niederlausitz untern Amte Dobrilugk Attesstiren Richter und Schöpffen was die ein Wohner des Dorfs an die Käuserglichen und Preischen Tropen angetriede geliefert

1) in Septembr 1761

150 Scheffel Hafer

2400 Rationen Hey

-- „ -- 6 Schock Stroh

2) An den Hl. Obristen von Röll nach Gaßen Torgau und Schlieben

30 Scheffel Hafer in Qvitung

20 Scheffel Hafer an paterole und Cummando

100 Ration Hey

500 Ration Hey

300 Rat. Stroh

20 Reichstaler vor Butter.

3) An den Herrn Oberisten von Dingelstättes Korbs nach Schlieben und Feldwachen

151 Scheffel Getreide in Qvitung

80 Scheffel Hafer an die aus und ein gerittene Commanden Patrull

200 Zentner Hey

1000 Rationen Stroh

1600 Portions Brot und Mehl

1400 Pfund Schweine Fleisch

100 Pfund Butter und gemiese an die Feldwachen und Comanden

2000 Portion Brodt

800 Reichstaler bier und Brandtwein Schuldig.

Auch von jeden Schock 2 Reichstaler Brand Schatzung

227 Reichstaler an den Hl. Obristen nach Schlieben bezahlt vor Magazin

360 Reichstaler zu Tafelgelt bezahlt und licht vor des Herrn Obirsten

700 Reichstaler zum Proviant Pferden nach Lieben (Lübben? Gr.)

800 Reichstaler zu anschaffen der Pferde und Wagen nach der Arme bey Meissen,

und wird Pflichtmäßig Attesstirt das bey Vielen ein Wohnern des Orts weder Brodt noch Futter auch keine Saat ein Großer Hunger und Geldmangel vor Menschen und Vieh erfolget.

2. Mißhandlungen.

Das Gottfried Hensel Hüfner alhier. d. Anno 1763 beym Aus marsch der Königl. Preischen Truppen Wegen von der Gemeinde alhier nicht gestellten vorspan Pferde mit der Frau Richter in alhier

beyde Armen mit einem Strick zu Sammen gebunden und von Hier bis genseid Trebus mit noch mehrern Aresstanden sind getrieben worden als dan die Frau Richter in von Hensel seinen Armen los gemacht und nach Hause gehen können, gedachten Gottfriedt Henseln aber 50 Schlege zu erkant worauf sie solchen geschlagen und von da bis Luckau mitgenommen und er nun von Solchen Schlägen sehr zu Schanden worden das er oft nicht in Stande die allergeringst Arbeit zu verrichten Solches wirdt Hier auf Verlangen Attestirt.

So geschehen Werenzhayn den 27. Junii 1783.

3. Reparationskosten.

Dorf Werenzhayn, den 23. Januar 1785.

Was die Gemeinde alhier an Königl. Preisch. Contribution, von 7 Jährigen Kriegen hat mißen nachgeben.

No.	Reichstlr.	Groschen	d (Pf)		
1.	100	-	-	den	25. Febr. 1767
2.	15	4	-	„	25. Novbr. 1769
3.	1	14	10	„	31. May 1771
4.	6	1	7½	„	31. Maii 1771
5.	2	-	6½	„	4. Junii 1771
6.	15	11	-	„	4. Junii 1771
7.	77	6	3½	„	5te Junii 1771
8.	60	16	3	„	6t Junii 1771
9.	22	15	8	„	6ten Junii 1771
10.	12	3	3	„	7te Junii 1771
11.	11	7	10	„	7te Junii 1771
12.	8	15	10½	„	7te Junii 1771
13.	24	6	6	„	8te Junii 1771
14.	51	18	8	„	10ten Junii 1771
15.	8	2	2	„	12te Junii 1771
16.	112	12	-	„	3te Martii 1772
	529	16	6		

No.	Reichstlr.	Groschen	d (Pf)		
17.	37	5	2	den	1ten Decbr. 1773
18.	11	22	-	„	7te Decbr. 1773
19.	16	22	7	„	2te Martii 1774
20.	-	17	6	„	4. Martii 1774
21.	-	19	10	„	14t. Martii 1774
22.	15	22	10	„	23. Junii 1774
23.	18	11	3	„	5te Decbr. 1774
24.	8	-	1	„	23. Decbr. 1774
25.	10	2	6	„	21. Martii 1775
26.	2	21	8	„	4. Junii 1785
27.	78	8	5	„	4. Junii 1785
28.	1	17	3	„	5. Junii 1785
29.	1	14	3	„	5te Junii 1785
30.	-	9	4	„	6ten Junii 1785
31.	2	5	3	„	7. Junii 1785
	207	10	11		

Transport

Rthr.	Gr.	d (Pf)
529	16	6
207	10	11
<hr/>		
6	14	-

Hier zu sind wegen Johann Christoph Schultzen der Mahlen abgeschrieben aber nicht in Qvittungsbüchl. qvittiret wohl aber in des Hl. Amt Schreiber seinen Manual vorrichtig eingetragen worden.

<hr/>		
743	17	5
2	7	-
<hr/>		
746	-	5

Hier zu Komt an noch von Johann Marthin Schönmuthe als rest an Lage 0. () 2 Gr. 9 d. Summa

Extrahieret den 23. Junii 1785

J. Erd. Gottlob Schmidt Richter
Gottfried Hensel Gericht Schöppe.

Wieviel Pfg. sind 1 Groschen? Wieviel Groschen 1 Th.
(Ihr jungen Heimatfreunde rechnet nach! (D. Schriftl.)

4. Die große Armut.

Daß Johann Schломisch und Peter Wißmar beyder seits Hüfner alhier ihre Gebauden sehr unansehnlich auch zum Theil Jahr wüste Flechen anzutreffen sindt; Erstens bey Johann Schломischen das Wohn Hauß eine Große Reparatur benöthig ist, und der Halbe Theil seines Hoffes Jantz und Jahr Wüste lieget und ungebauet andertens auch bey Petter Wüßmar, daß wohn Hauß und Scheüne in Sehr Schlechten umständen das es alle Tage und Stunden den über Haufen Stritz und auch mehr als der Halbe Theil seines Hoffs wüste lieget und wie auch keiner imstande ist, von diesen beyden aus ihren eigenen mitteln Holtz zu kaufen und ihre Gebauden wieder auf zu Bauen wan Sie nicht Gnaden Holtz dazu bekommen was ihre Unglücks Fälle an betrifft mehren Theils durch Vieh wegfallen über Schwemmungen (!) und Wetterschlag was aber an ihre Wirtschaft an belangt ist an keinen nichts aus zu setzen, Solches Attestiret der Richter und Gerichten.

Sigl. Werenzhayn den 10ten Januarii 1775

Johann Erdmann Gottlob Schmidt	Richter
Christoph Wündter	Schöppe
Johann Georg Schöne	Schöp...
Johann Christoph Müller	Schoppe
Andreas Langmann	Schoppe.

(Wer übersetzt das in unser Schriftdeutsch? D. Schriftl.)